Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Seite

sitzt sie in eine Ecke, lismet und wartet. Du vertilgst Deine Mohrenköpfe (sie sind zwar vom Sonntag, aber dafür ist die Biskuitfüllung schön chröschpelig), vertiefst Dich in den psychologischen Ratgeber eines Heftlis und bist entspannt und glücklich. Keine Spur von Radiogeplärr, keine gereizten Patrons und Angestellten, kein Ton von Trams und Autos, nichts als etwa ein fernes Muhen oder ein Glockenton.

So sind etwa drei Stunden vergangen. Deine Betreuerin kommt nun aus ihrer Ecke: «Äxgüsi, ich glaub, Si sind jez troche!» Dein Haupt wird nun in Locken gelegt und mit Brillantine bestäubt. Mit Stolz und glücklichem Lächeln hält sie Dir den Spiegel rundherum, damit Du ihr Werk gebührend bewundern kannst. Und dann (das macht zwänzg Franke bitte) bist Du mit vielem Dank entlassen.

Und nun kannst Du erst noch Deine Lungen mit ländlicher Luft füllen, Du darfst noch ein bißchen Eisenbahn fahren und wenn Du heimkommst, bist Du entspannt und zufrieden. Du hast zwar vielleicht für Deine Begriffe ein bißchen zuviel Löckli (man soll doch etwas sehen fürs Geld), aber dem kannst Du ja gut selber abhelfen.

Und nun, liebes Bethli, nimmst Du vielleicht meinen gutgemeinten Rat zu Herzen und gehst das nächste Mal nicht dorthin, wo «man» unbedingt hin muß, ich wäre gespannt, wie es Dir gefallen hat.

Mariann.

— Das tönt verlockend, liebe Mariann. Ich probier's einmal. Das einzige, was mir ein bißchen Angst macht, sind die vielen Löckli. Ich fürchte, daß sie nicht recht zu meiner seelischen Verfassung passen. Aber ich kann vielleicht die letztere ändern.

Herzlichst Bethli.

Die Jungen und die Ordnung

Liebes Bethli!

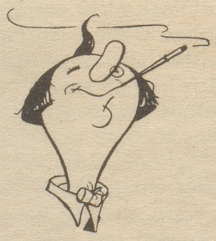
Jüngst hat sich der Theo d'Or über die Unordnung bei sich zu Hause beschwert; ich dagegen stöhne über die Ordnung! (Vielleicht könnten wir einmal einen Austausch machen?) Also, bei uns ist immer alles tipp-topp aufgeräumt, es wird tagtäglich geflaumt und gewischt, geblocht und gestaubsaugert, und kein Stäublein liegt auf den Möbeln. Das kann mir ja schließlich gleich sein, und ich kann es sogar noch verstehen, daß eine Hausfrau an einer sauber gehaltenen Wohnung Freude hat.

Aber darf ich Dir die gute Stube vorstellen? Sie gehört noch ins Plüschmöbelzeitalter (dunkelrot), riecht nach Wichse, geputzten Fenstern und gestärkten Vorhängen. Ich betrete sie nur mit einer gewissen Scheu und auf den Zehenspitzen. Hier zu rauchen würde ich mich schon gar nicht getrauen. Im Büchergestell stehen einige Bände Gotthelf, Schiller und Courths-Mahler brav und aufrecht nebeneinander; auf dem Sofa liegt je rechts und links ein Kissen, und auf dem Klavier ist zu meiner Verzweiflung auch stets die schönste Ordnung, d. h. die Noten für die Violine und die Noten fürs Klavier sind auf einem einzigen, dafür schön aufgeschichteten Haufen. Jedesmal, bevor ich zu spielen beginne, muß ich verzweifelt nach dem gewünschten Stücke suchen; doch das alles trage ich noch mit Geduld!

Auch damit, daß auf meiner Kommode eine tadellose Symmetrie herrscht, könnte ich mich schließlich abfinden. (Rechts ein Väsli, links ein Väsli; links ein Gütterli mit Kölnischwasser, rechts ein Fläschli Sonnenöl; in der Mitte ein Salbentopf.) Mein Verständnis ist jedoch jäh zu Ende, wenn die Ordnungswut hinter meine Schubladen kommt. — Ich komme des Abends, nichts Böses ahnend, nach Hause, will mit den Aufgaben beginnen — und bemerke mit Schrecken, daß die Tante in meinen Büchern und Heften aufgeräumt hat. Weg sind meine Notizen, und wo vorher das genialste Durcheinander war, liegen jetzt schön aufgestapelte Bücherbeigen. Und die Tante sagt selbstgefällig: «Jetz isch doch äntli wider emal en aschtändigi Ornig!» Ich kann nicht einmal schimpfen; sie hat es ja so gut gemeint! Aber ich mache mich seufzend daran, wieder so einzuräumen, wie ich es haben will.

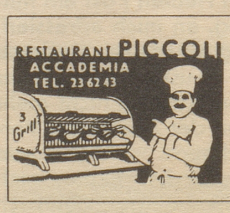
So, jetz hat's mir gewohlet! — Zum Schluß möchte ich nur noch die ganz schüchterne Bemerkung machen, daß Du bei mir, wenn Du mich nach zwanzig Jahren einmal besuchst (wozu Du jetzt schon herzlich eingeladen bist!), wahrscheinlich

Seit Jahrzehnten sind die **natürlichen**
Birkenblut
-Produkte erfolgreich für die Haarpflege.
Lotionen, Brill, Shampoons, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido


Casimir raucht Capitol
...mit einem ganz neuen, hervorragenden Filter!

Hotel **BAHNHOF**-Terminus
WINTERTHUR P-Platz
Moderne und gediegene Gaststätte. Bestgepflegte Küche.
Wild-Spezialitäten. Sitzungszimmer und kleiner Saal.
Ch. Gibel-Regez, Telephon 26061

Rheuma Gicht
Die brasilianische Pflanze «Ilex Paraguayensis» scheidet die Harnsäure aus, treibt die Gifte aus dem Körper, regt den Stoffwechsel und die Lebertätigkeit an. Die wirksamen Stoffe der Paraguayensis-Pflanze enthält:
Verlangen Sie ausdrücklich:
Original-Tee-Packung Fr. 2.— und Fr. 5.—
Auch in Tabletten zu Fr. 2.— und Fr. 5.—
TILMAR-Balsam
zum Einreiben Fr. 2.50
In allen Apotheken erhältlich
Tilmar



Italienische Spezialitäten
GÜGGELI!!
für Kenner und die es werden wollen!
Zürich
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

ERWECKEN SIE
IHRE KOPFHAUT
DURCH:
Johannes Stem
HAARWUCHS- UND HAARPFLEGEMITTEL
- Durch Itempflege schuppenfrei
- Durch Itempflege schönes Haar
- Durch Itempflege volles Haar
- Durch Itempflege neues Haar

ERHÄLTLICH IN
COIFFEUR- UND PARFUMERIESALONS

Löwen-Garage Zürich
G. VELTIN, im Zentrum der Stadt, Löwenstraße 11/17 - TELEFON 25 39 29
Tag- und Nachtbetrieb - Einstellen - Waschen - Schmieren

CAMUS
"LA GRANDE MARQUE"
COGNAC
Schweiz. Generalagentur: Emil Benz Import AG. Zürich 37